



Krisen der Welt - Eine kartografische Präsentation

Bachelorarbeit 2020 – Onur Kalender

BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN
University of Applied Sciences

Betreuung:
Prof. Dr. Ursula Ripke

FB III Bauingenieur- und
Geoinformationswesen

Studiengang Geoinformation
Schwerpunkt Geomedien und Kartographie

1. Einleitung

Krisen sind allgegenwärtig. Selbst in Anbetracht der fortgeschrittenen Zivilisation kann festgestellt werden, dass die Anzahl der Krisen durch Kriege oder Konflikte, die durch verschiedene Faktoren ausgelöst werden, weiterhin zunehmen.

In einzelnen Regionen gehört der globale Klimawandel zum maßgeblichen Auslöser für Krisen. Langanhaltende sowie großflächig betroffene Dürreperioden, daraus resultierende Knappheit von Wasser wie auch Nahrungsmitteln zählen zu den wesentlichen Folgen der Erderwärmung. Daraus resultiert unter anderem eine Veränderung der Lebensbedingungen woraus für die betroffenen Staaten sowohl inländische, als auch ausländische Konflikte drohen. Die soziale Ordnung sowie das allgemein friedliche Zusammenleben zwischen verschiedenen Staaten werden negativ beeinflusst und somit in Mitleidenschaft gezogen.

Kurzfristige inländisch sowie ausländisch auftretende politische Ereignisse mit in der Regel volkswirtschaftlichen Folgen sind weitere maßgebliche Auslöser für die Entstehung von Krisen. Insbesondere ist in Entwicklungsländern ein starker Trend der sogenannten Landflucht zu Ballungszentren und der daraus resultierenden Urbanisierung zu beobachten. Bei steigender Bevölkerung auf vergleichsweise enger Fläche entstehen (auch gewaltsame) Konflikte die den begrenzten Kapazitäten der Ballungszentren zugrunde liegen.

2. Zielsetzung

In dieser Arbeit sollen Auszugsweise Krisen und Konflikte untersucht werden bei denen die Auslöser, respektive die Beteiligten der jeweiligen Krisen und Konflikte beachtet werden müssen. Es folgt die Konzeption einer Karte und im Anschluss wird eine kartografische Präsentation in Form einer Weltkarte erstellt welche einen thematischen Überblick über die aktuelle Situation aufzeigt. Hierbei erfolgt der Bezug hauptsächlich auf Krisen und Konflikte unter Berücksichtigung der jeweils Beteiligten, der Anzahl der Toten und der Flüchtlinge.

3. Datenbeschaffung und Aufbereitung

The Uppsala Conflict Data Program (UCDP)

Das UCDP ist seit ihrer Entstehung vor 40 Jahren das älteste und größte laufende Datenerhebungsprojekt zu organisierter Gewalt und Bürgerkriege. Die UCDP aktualisiert jährlich qualitativ hochwertige Daten welche systematisch gesammelt werden und eine globale Abdeckung aufweisen. Diese Daten sind länderübergreifend vergleichbar und über längere Zeiträume abgerufen werden. Zudem liefert die UCDP eine einzigartige Informationsquelle für politische Entscheidungsträger und Praktiker.

United Nation High Commissioner for Refugees – UNHCR

Die UNHCR ist eine Organisation der Vereinten Nationen die sich weltweit für Menschen einsetzt die verfolgt und bedroht werden um Ihnen in anderen Staaten Asyl zu ermöglichen. Zudem hat UNHCR die Aufgabe eine dauerhafte Lösung für Flüchtlinge zu ermöglichen. Dazu gehören unter anderem die freiwillige Rückkehr in ihren Heimatländern, sowie die Integrationen in das Aufnahmeland oder die Niederlassung in ein Drittland.

Heidelberg Institute for International Conflict Research – HIIK

Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und interdisziplinärer Verein. Seit 1991 widmet sich das HIIK der Förderung, Verbreitung und Implementierung des Wissens um Entstehung, Verlauf und Beilegung inner- und zwischenstaatlicher politischer Konflikte.

4. Konzept

Die zu erstellende Karte soll eine möglichst großräumige Verteilung der Krisensituationen der Welt darstellen. Hinzufügend wird die Karte mit der Anzahl der Flüchtlinge sowie der Anzahl der Todesopfer angereichert. Darüber hinaus soll anhand einer Signatur der Weg der Flüchtlinge dargestellt werden.

Es werden drei unterschiedlichen Quellen für die Daten für die Karte herangezogen. Die Krisen werden anhand der HIIK definiert. Die Anzahl der Todesopfer in den Konfliktländern wird über die UCDP (Department of Peace and Conflict Research) bezogen. Die Anzahl der Flüchtlinge, sowie in welches Land geflüchtet wurde, wird über die Internetseite UNHCR (The UN Refugee Agency) bezogen.

Das Kartenblatt wird auf eine Größe von 80 x 50 cm festgelegt. Daher ist die Notwendigkeit gegeben sich hierbei für einen Maßstab zu entscheiden, der idealerweise den ganzen Globus zeigt.

Von besonderer Wichtigkeit ist auf die genaue Projektion der Weltkarte zu achten. Da es sich hierbei um eine Kugeloberfläche handelt, welches auf eine Ebene projiziert werden soll entstehen je nach unterschiedlicher Projektion unterschiedliche Verzerrungen an den Kartenrändern. Daher existieren verschiedene Kartennetzentwürfe die je nach Anwendungszweck variieren können. Bei der Karte dieser Arbeit erfolgt der Bezug auf die Robinson- Projektion, da hier im Gegensatz zu den anderen Projektionen die Flächen sowie die Winkel nicht zu stark verzerrt sind.

Als räumliche Kartengrundlage dienen Vektor-Daten, die auf der Webseite www.naturalearthdata.com frei verfügbar sind. Es handelt sich hierbei um shapefiles (shp) die mit Programmen wie „Arcmap“ oder „Qgis“ dargestellt, respektive bearbeitet werden können.

Die Anzahl der Flüchtlinge wird in einer Farbabstufung erfolgen. Das bedeutet von einem hellen grün (0-500 Flüchtlinge) zu Dunkelrot (mehr als 1.000.000 Flüchtlinge). Demzufolge handelt es sich daraus resultierend um eine Choroplethenkarte.

Nun erfolgt die Darstellung der Krisen sowie die Anzahl der Todesopfer in dem Land. Hierfür werden die grafischen Variablen von Bertin hinzugezogen. Diese werden jeweils als bildhafte Signatur dargestellt. Für die Krisen werden nur drei Abstufungen erfolgen: gewaltsame Krise, begrenzter Krieg und Krieg, allerdings sollte zum Verständnis des Nutzer Kreises der Begriff „begrenzter Krieg“ in „Kriegerischer Konflikt“ umformuliert werden. Dafür wird eine Signatur erstellt, die je nach Abstufung die Farbe variiert sowie den Anfangsbuchstaben der Signatur aufweist. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch für die Anzahl der Todesopfer. Hierbei sind auch drei Abstufungen vorhanden, wobei diese anhand der Farbe definiert werden.

Nun werden die Flüchtlingswege anhand einer Pfeilsignatur mit auf die Karte aufgenommen. Dieser gibt nur den Weg der Flüchtlinge an und hat somit keine quantitative Aussage. Es werden lediglich die Wege nach Europa beschrieben.

Zuletzt soll auf der Karte dargestellt werden, welche Länder die meisten Flüchtlinge aufgenommen haben. Hierfür wird eine Tabelle aufbereitet welches die Länder quantitativ nach ihrer Größe zeigt. Um nun zu veranschaulichen wo welches Land liegt, steht vor dem Land eine Zahl die auf der Karte aufzufinden ist. Außerdem wird eine Grafik über die neu registrierten Flüchtlinge und neuer Asylsuchender mit auf die Karte aufgenommen.

5. Ergebnis

Krisen- und Flüchtlingskarte im Jahr 2018

